

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Rathausplatz 2 90317 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Ulrich Maly  
Rathaus

90317 Nürnberg

*Münchell (Bau) / Wehmann*

<b>OBERBÜRGERMEISTER</b>	
22. JAN. 2004 / ..... Nr. ....	
VI	1 Zur Kor.
3, BM	2 ✓
	3 Zur Stellungnahme
	4 Antwort zur Sendung vorlegen
	5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

Rathausplatz 2  
90317 Nürnberg  
Telefon: 0911 231 5091  
Telefax: 0911 231 2930  
e-Mail:  
gruene@fraktionen.stadt.nuernberg.de  
Internet: www.gruene.odn.de  
SchmidtBank Nürnberg  
Kontonr.: 010 037 063  
Bankleitzahl: 760 300 70  
Bus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)  
U-Bahn: Linie 1, 11 (Lorenzkirche)

20.01.2004

## Einsatz von Solarenergie bei städtischen Neubauten

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in der jüngsten Vergangenheit wurde bei städtischen Neubauprojekten (Müllverbrennungsanlage, neuer Betriebshof des Abfallwirtschaft- und Stadtreinigungsbetriebs ASN im Gleisdreieck, Wirtschaftsrahus, Ledebour-Schule) in keinsten Weise der Einsatz von Solarenergie (Solarthermie sowie Photovoltaik) berücksichtigt. Völlig kostenlos wäre dabei die Errichtung von Photovoltaikanlagen zur Erzeugung von Strom gewesen. Denn für Photovoltaikanlagen stehen aufgrund der Einspeisevergütung nach den Erneuerbare Energien-Gesetz die Investoren Schlange und die Stadt braucht das Dach lediglich zur Verfügung stellen. Nachträglich ist der Bau einer Photovoltaikanlage aufgrund von Urheberrechten der Architekten oft mit Schwierigkeiten verbunden, selbst wenn die Dachausrichtung optimal für Photovoltaik ist. Deshalb muss bereits bei der Ausschreibung von Wettbewerben und Aufträgen die Nutzung der Solarenergie vorgegeben werden.

### Antrag für den Umwelt- und den Bau- und Vergabeausschuss sowie für den Werkausschuss Abfallwirtschaft und Stadtreinigung:

Bei städtischen Neubauprojekten ist künftig der Einsatz von Solarenergie (Photovoltaik und Solarthermie) zu berücksichtigen. Dies ist bei der Ausschreibung von Wettbewerben und Aufträgen vorzugeben.

Die Dächer der neuen Müllverbrennungsanlage, des neuen ASN-Betriebshof, des Wirtschaftsrahus und der Ledebour-Schule werden nachträglich privaten Investoren für Photovoltaikanlagen zur Verfügung gestellt.

Mit freundlichen Grüßen

*Christine Seer*  
Christine Seer  
Stadträtin

<b>Bürgermeister</b> Geschäftsbereich Umwelt	
27. 10. 2004	
Nr.	102
	.....
	.....
	.....